

L00053 Wilhelm Bölsche an
Arthur Schnitzler, 15. 12. 1891

„FREIE BÜHNE
FÜR MODERNES LEBEN.

HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRAHM.

Verlag und Expedition: S. Fischer.

5 Sprechstunden: Mittwoch und Freitag 12–2 Uhr.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen (Beiträge, Recensions-Exempl.) bitten wir ohne Angabe eines Personennamens an die Redaction der Wochenschrift »Freie B ü h n e« Berlin W. Link-Strasse 25 zu adressieren.

10 Wir ersuchen unsere geehrten Mitarbeiter, jedes Manuscript auf der ersten Seite mit ihrer genauen Adresse zu versehen.

‘Friedrichshagen bei’ BERLIN, den 15. XII. 1891.

W. Link-Straße 25.

Wilhelmfr. 72.

15 Hochgeehrter Herr Doktor!

Vom 1. Jan. ab wird die Freie Bühne Monatschrift unter meiner ausschließlichen Leitung. Ich freue mich, daß Ihre Novelle, so lange zum Warten verurteilt, nun an gewichtiger Stelle grade das neue Quartal im ersten Monatsheft eröffnen kann. Und ich füge die Bitte bei um freundliche weitere Teilnahme.

20 Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,3.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 407 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »4«

▣ Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Berlin: Weidler 2010, S. 673.

16 *Monatschrift*] In den Jahren 1890 und 1891 war die *Freie Bühne* wöchentlich erschienen.